

## **Osteoporose: Vorsorge für starke Knochen**

**BERLIN** – Pro Jahr erkranken nach Schätzungen von Medizinern etwa 855.000 Menschen in Deutschland an Osteoporose. Insgesamt betrifft der Knochenschwund 7,8 Millionen der über 50-Jährigen. Neben bestimmten Medikamenten können auch zahlreiche Erkrankungen eine Osteoporose begünstigen. Zum Welt-Osteoporose-Tag am 20. Oktober 2014 rät das IPF, das persönliche Erkrankungsrisiko mit aussagekräftigen Labortests frühzeitig abklären zu lassen.

### **Nebenwirkung Knochenschwund**

Entwickelt sich die Osteoporose im Zuge der Wechseljahre und im höheren Lebensalter, sprechen Mediziner von einer „primären Form“. Verursachen andere Erkrankungen oder deren Behandlung den Knochenschwund (mit), handelt es sich um eine „sekundäre“ Form. So können die körpereigene Überproduktion von Cortisol, Hormonstörungen, Schilddrüsen-Erkrankungen sowie Entzündungen der Bauchspeicheldrüse, des Magen-Darm-Traktes oder Nierenfunktionsstörungen dazu führen, dass der Körper Knochensubstanz abbaut. Medikamente wie Kortison- und Magensäureblocker, aber auch Präparate gegen Epilepsie oder zur Behandlung von Diabetes, Brust- oder Prostatakrebs gehen mit dem Risiko einher, eine sekundäre Form der Osteoporose zu bekommen. Betroffene sollten ihren Arzt fragen, ob Blut- und Urintests oder eine Knochendichtemessung zur Früherkennung sinnvoll sind.

### **Vorsorge für Männer und Frauen**

Zwar leiden Frauen nach der Menopause deutlich häufiger als Männer an Osteoporose. Dennoch gesellen sich zu den von Experten geschätzten 6,5 Millionen betroffenen Frauen immerhin 1,3 Millionen Männer. Wer frühzeitig vorsorgen möchte, kann hochsensible Labortests nutzen. Das IPF empfiehlt, ab 50 Jahren (Frauen) bzw. ab 55 Jahren (Männer) alle fünf Jahre die Pyridinolin- und Desoxypyridinolin-Werte im Urin sowie Typ-I-Kollagen-Telopeptide im Blut bestimmen zu lassen. Neben diesen Werten kann auch der Spiegel des Nebenschilddrüsenhormons Parathormon im Blut Hinweise darauf geben, wie stabil die Knochen noch sind.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Knochen – Osteoporose-Prävention“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Falblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Falblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM  
20.10.2014

RÜCKFRAGEN AN  
Julia Valtwies  
Redaktionsleiterin  
T 030-200 599 48  
[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)  
[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)